

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'isten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'isten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 34.

Münster, Sask., Donnerstag, den 15. Oktober 1908.

Fortlaufende Nr. 242



Bischof Provancher.

St. Boniface
— und —
St. Albert.

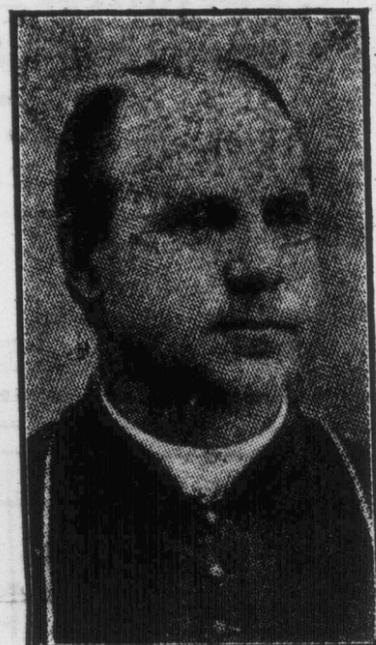
In unserer jüngsten Nummer haben wir den Lesern des „St. Peters Bote“ das Bild der neuen herrlichen Kathedrale in St. Boniface, das Bild der alten Kathedrale als auch das Bild des hochw'isten Herrn Erzbischofs Langevin, O.M.I., des für das Wohl seiner Herde treulich besorgten Vaters und für die Ausbreitung des Katholizismus in West-Canada unermüdeten Arbeiter.



Erzbischof Tache, O. M. I.

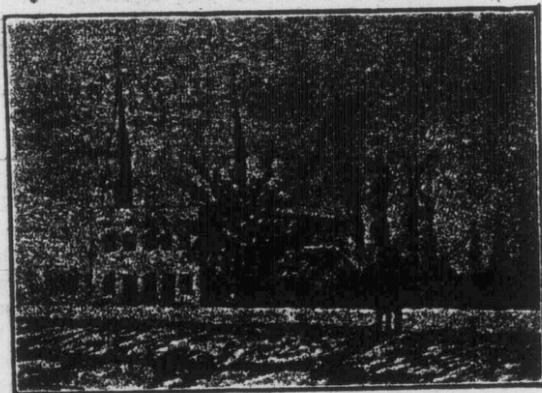
vor Augen geführt. In kurzen Worten haben wir auch die Geschichte der Gründung des ersten Gotteshauses in West-Canada erzählt. Heute sind wir in der Lage den Lesern auch die Bilder der hochw'isten Pionierbischofe Provancher u. Tache, O.M.I., das Bild der ersten oberer gesagt der zweiten Kathedrale von St. Boniface, (die erste Kathedrale war als historische Blockkirche) und ein Bild des Oberhirten der St. Albert Diözese in Alberta mit dem rühmlichst bekannten Indianermissionär Lacombe zu zeigen. Diese zweite Kathedrale in St. Boniface wurde im Jahre 1861 durch Feuer zerstört. Bischof Emile Joseph Legat, O.M.I., von St. Albert wurde geboren im Jahre 1849 in St. Jean de Boiscan, Frankreich, wurde 1874 in Nantes zum Priester geweiht und kam nach Westcanada im Jahre 1880. Am 17. Juni 1897 wurde er zum Titularbischof von Bogota konse-

kriert und am 3. Juni 1902 zum Bischof von St. Albert ernannt. St. Albert wurde zur Diözese erhoben am 22. Sept. 1871. Der erste Bischof war Vital Justin Grandin, O.M.I. Der erste Glaubensprediger und Pionier in Alberta war der hochw. P. Albert Lacombe, O.M.I., der noch am Leben ist, sich einer guten Gesundheit erfreut und volle 59 Jahre als seelensfrüher Apostel unter den Indianern Canadas segensreich gewirkt hat. P. Lacombe wurde von armen Eltern in St. Sulpice bei Montreal in 1827 geboren. Sein Seelsorger gab ihm den ersten Unterricht. Hier auf wurde er nach L'Assomption gesandt, wo er klassisch. u. Studien oblag und Theologie studierte. Im Jahre 1849 wurde er zum Priester geweiht. Im Jahr 1861 wandte er seine Schritte nach dem heutigen St. Albert und gründete dortselbst mit Laurentius des hochw'isten Bischofs Alex. Antonine Tache die erste



Bischof Legat, O. M. I.

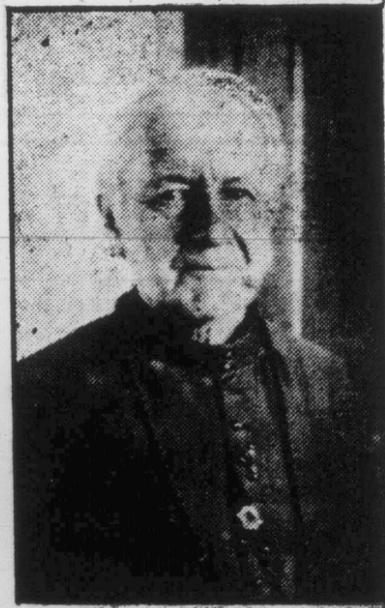
Prozession von beizischen Linsen und betrachten konnten. Noch nie zuvor hat Winnipeg und St. Boniface eine solche imponierende katholische Demonstration geschaut.



Erste Kathedrale von St. Boniface.

Prozession und baute das erste Kirchlein. Ihm allein ist es zu verdanken, daß die Indianer nicht über die weißen Ansiedler verfielen und sie niedermetzelt. Er war der Friedensvermittler zwischen den Blackfeet und Cree Indianern, die beide das Land für sich in Anspruch nehmen wollten. Als die C.P.R. Bahn gebaut wurde, gruben 1500 Blackfeet Indianer das Kriegszweil als gegen die Eisenbahnarbeiter und wieder war es P. Lacombe, der das schreckliche Blutbad verhütete. Seine Bitten allein hielten die Blackfeet Indianer ab sich der Riel Revolution in 1885 anzuschließen. P. Lacombe hat verschiedene Schriften in der Indianersprache verfaßt. Die Diözese St. Albert zählt jetzt 1 Bischof, 19 Sekularpriester, 72 Ordenspriester, 85 Kirchen und 64 Missionsgemeinden mit Kapellen, 1 Seminar, 4 Hospitäler, 11 Schwesternschulen und Akademien, 1 Waisenhaus und 52,000 Katholiken. Gewiß ist das

ein stauenswerter Fortschritt seit 1861! Beide, sowohl P. Lacombe als auch Bischof Legat waren zugegen bei der feierlichen Einweihung der neuen Kathedrale in St. Boniface am 4. Okt. Ueber diese glänzende Feier ist nachträglich zu bemerken, daß folgende Prälaten sich dazu einfanden: Die hochw'isten Erzbischofe Duhamel von Ottawa, Ireland von St. Paul, Begin von Quebec, Gauthier von Kingston; die Bischöfe Cotter von Winona, Shanley von Fargo, La Rocque von Sherbrooke; O'Gorman von Sioux Falls, Brimeant von Nicolet, Scollard von Sault Ste. Marie, Racicot von Montreal und Roy von Quebec. Ferner waren noch zu 175 Priester anwesend. Die große Parade bestand aus 10,000 Mann und war 2 volle Meilen lang. Der hochw'ite Herr Erzbischof und die übrigen Prälaten kamen per Automobil zur Stadthalle in Winnipeg, woselbst sie die imponierende



P. Albert Lacombe, O. M. I.

Für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disl. Eggen, Kentucky Drills, Chatham Pflugschleppen und Wagen, u. s. w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

Speziales-Schuh-Geschäft. Kommet und sehet meine Schuhe!

Ich kaufe Sie echt,
Und verkaufe Sie recht.
„Das ist mein Motto.“



Schnelle Verkäufe, keine Profite, zufriedene Kunden
Schuhreparatur schnell
... und pünktlich besorgt ...

Geo. K. Muench
MUENSTER, Sask.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wagen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und sucht uns in unser Office
um in den Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

Verstorbenen.

werden angefertigt in der Office

des

ST. PETERS BOTE
MUNSTER SASKATCHEWAN

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen, oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmer-Einrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühle, Stühlen, Porzellanwarenschränken, etc. etc. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

! Photographien !

Für gute Photographien geht man zu J. F. Reinhart in Humboldt. Gute Arbeit garantiert.

J. F. Reinhart, Humboldt.

Main Str. südlich von der Eisenbahn.

Katholische

Buchhandlung

Weggewänder, Kreuzwegstationen
Mehwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, etc. u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE & SON

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerrechte ausgestellt. Geld an
Guppelstein zu verleihen unter leichten
Bedingungen. Humboldt, Sask.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Landfucher aus den Ver. Staaten haben bei Canora 7,000 Acker Land zu \$15 pro Acker gekauft.

In der Landoffice zu Moose Jaw wurden im Monat September 751 Heimstätten-Eintragungen gemacht, 2088 Pre-emptionen und 103 Kaufheimstätten abgegeben. Außerdem liegen noch 2000 Eintragungen vor, welche die Beamten, trotzdem sie Tag und Nacht arbeiten, bis jetzt nicht erledigen konnten. Etwa 75,000 Dollars wurden für Eintragungen etc. bezahlt, davon \$21,000 für Heimstätten, die noch nicht bewilligt wurden.

Herr J. W. Rutherford, B. S. A., Professor der Landwirtschaft an der Manitoba Landwirtschaftl. Hochschule, wurde zum Deputy Kommissär des Landw. Departements der Provinz Saskatchewan ernannt.

Der 65 Jahre alte Farmer Wm. Tutton fiel bei Carievale vom Wagen und blieb tot liegen.

Aus Strahburg sind soweit 150,000 Bu. Weizen versandt worden und 50,000 Bu. liegen noch in den Elevatoren.

Alberta.

In der Landoffice zu Vethbridge wurden im September 2,051 Eintragungen von Heimstätten gemacht.

Charles M. Gays, Generalleiter der Grand Trunk Pacific Bahn, der eine Inspektionsreise über die im Bau begriffene Strecke der Bahn im Westen beendet hat und sich momentan in Vancouver befindet, um nach Prince Rupert zu fahren, hat erklärt, daß an 120 Meilen Linie westlich von Edmonton jetzt fleißig gearbeitet wird und daß schon innerhalb eines Monats Kontrakte für weitere 200 Meilen westlich von Wolfe River, welche die Bahn von Alberta nach British Columbia hinein bringen, ausgeschrieben werden sollen. Um dieselbe Zeit werden auch Kontrakte für den Bau der zweiten 100 Meilen Sektion östlich von Prince Rupert ausgeschrieben und an beiden Strecken wird den Winter über gearbeitet werden.

Manitoba.

Der Streik der Mechaniker an der C. P. R. wurde am 5. Okt. beendet. Die Bedingungen sind für die Streiker nicht allzu günstig und die Bahngesellschaft behauptet einen vollen Sieg davongetragen zu haben. Die Bahn verpflichtet sich nur: „Alle Hebel in Bewegung zu setzen, um für die Streiker Wiederbeschäftigung zu finden und nicht gegen diese zu diskriminieren.“ Ein zweimonatlicher Kampf der Arbeiter gegen die C. P. R. endet so mit einer Niederlage der Arbeiter, von denen viele wahrscheinlich nicht wieder angestellt werden.

Im Monat September beliefen sich die Ankünfte von Weizen in Winnipeg auf 9847 Cars, darunter 439 Cars Winterweizen und davon wurden 8043 Cars von No. 1 Hard bis No. 3 Northern gradiert, der Rest war unter letzterem Standard.

Die C. P. R. hat 25 neue Lokomotiven bestellt, die \$187,825 kosten werden.

Quebec.

Jetzt einlaufende Nachrichten über die Waldbrände im Megantic Districte, Quebec, ergeben, daß der durch dieselben verursachte Verlust bei weitem größer ist, wie ursprünglich vermutet wurde. T. M. Craig & Spaulding sind 3000 Cords Holz, die zur Verarbeitung in Papier (Wulp) aufgestapelt lagen; John Beaky in Quebec verlor einen Holzbestand von 20 Acker und im Gau

zen wird der Verlust in genanntem Districte mit reichlich \$200,000 bemessen.

Ontario.

Die im Monat Sept. in Port Arthur errichteten neuen Gebäude repräsentieren einen Wert von \$150,000.

Die Stadt Hamilton zählte am 30. Sept. 86,967 Einwohner.

Sir Wilfrid Laurier hat seinen ursprünglichen Plan die westlichen Provinzen noch vor den Wahlen zu bereisen, aufgegeben. Einestheils ist daran die ungewöhnlich lange Dauer der Parlaments-Sitzungen Schuld, andererseits haben Feterlichkeiten in Quebec einen Teil seiner Zeit in Anspruch genommen. Die liberale Sache in den westlichen Provinzen wird durch Hon. Oliver und Eiston vertreten werden. Laurier hat im Osten die Campagne bereits eröffnet. In seiner ersten Rede in Oregel hat er immer anderem folgendes gesagt: „Wir werden nicht sehr viele Jahre mehr beschieden sein. Der Winter meines Lebens ist bereits angebrochen. Aber der Zahn der Zeit hat in meinem Herzen nichts zu verändern vermocht und ich fühle, daß ich heute wie zu jeder anderen Zeit mit ungechwächten Kräften in den Dienst meines Landes treten kann.“

Unser größtes Werk ist die Errichtung der Grand Trunk Pacific, die von weittragender Bedeutung für die Zukunft unseres Landes ist und welche wie ich hoffe mit meinem Namen eng verknüpft ist. Schon machen sich die Vorteile dieser Linie bemerkbar, da sie gerade jetzt in den westlichen Provinzen zum Warenaustransport von entliegender Wichtigkeit ist. Innerhalb zweier Jahre werden wir diese Linie neue Reiche dem Handel erschließend, von Montreal nach Winnipeg laufen sehen. Ich sage ihnen in aller Aufrichtigkeit, daß ich selbst die große Werk vollenden möchte und es fertig ist, dann bin ich zufrieden und will sprechen mit dem Propheten: Der nun lässest du deinen Diener in Frieden ziehen.

Bezüglich der Hudson Bay Bahn äußerte sich Laurier in Niagara Falls, Ont., ungefähr folgendermaßen: Wir haben den Bau einer anderen Bahn, der Hudson Bay Bahn in Angriff genommen. Diese neue Strecke kommt allerdings in erster Linie der Bevölkerung des Westens zu gute. Aber ich sage Euch, Männer von Ontario und ihr werdet mein Worten beipflichten müssen, das was einem Teil des Gemeinwehens nützlich ist hat auch für das Ganze Interesse. Diese Eisenbahn ist eine unbedingte Notwendigkeit für unsere Mitbürger im Westen. Gegenwärtig wird alles Getreide über den Lake Superior verschickt; durch die Hudson Bay Bahn wird eine neue Transport-Linie geschaffen. Wir sind gefragt worden ob nicht der Handel auf dem Lorenz Strome darunter leiden wird. Nur Klugstübige können so reden. Der Handel Canadas ist noch zu groß selbst für zwei Linien. Die Zukunft wird meine Worte bestätigen. Wir sind zu dem Entschluß gekommen, die Bahn jetzt zu bauen, nicht morgen, sondern heute zu bauen. Deshalb haben wir Vermessungsingenieure ausgesandt, um Pläne für uns auszuarbeiten, und sobald wir dieselben in Händen haben werden sie auch ausgeführt werden. Die Regierung wird diese Bahn bauen lassen zum Nutzen der Canadier in den nord-westlichen Provinzen.

British Columbia.

In Sapperton brannte neulich am Abend das Gebäude von G. Dines ab und am Abend wurde der Mann von einer Straßenbahn zu New Westminster getötet.
Vor drei Jahren verschwand der nahe Alberni, Vancouver Island, wohnende

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.
Hoffmann Bros., Hoodoo

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Pisten, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech u. Stoppelpflüge "Gang Combination" Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und "Democrats."

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grasmähmaschinen, Heurachen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhand.

Mahlen! Schrotten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Stein-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schrotten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist 7 Meilen nördl. von Bruno an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Vom 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hieronymus Waldis, Leosfeld.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

Stuckstode & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Geläute

bester Qualität.

Kupfer und Zinn

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügl. Accomodation.

W. A. Strong, Eigentümer

DANA, SASK.

lett desjetben gefunden, wahrscheinlich ist Mike von Pantern oder Wölfen überfallen und dann gefressen worden.

Ein Bärenbezwinger ist James A. Macdonell aus Vancouver, der als Ingenieur jetzt die Gradierung von Big Hill bei Zeteb, B. C., für die C. P. R. leitet. Macdonell stand vor dem C. P. R. Hotel in Zeteb, wo sich ein angelegter schwarzer Bär, ein Liebling der Bewohner nahe seiner Höhle die Zeit mit Spielen vertrieb. Plötzlich sah Macdonell, wie dieser „Liebling“ den achtjährigen Sohn des C. P. R. Konduktors Wm. Lyons packte und in die Höhle schleppte. Macdonell wie der Wind hinterher, faßte die schwere eiserne Kette und begann den Bären wieder nach oben zu ziehen, keine leichte Arbeit, denn der Liebling war stark und wehrte sich gewaltig, aber Macdonell hatte auch Bärenkräfte und da half kein Widerstreben, der Bär mußte nach oben und gelangte schließlich mit dem Knaben an die Oberfläche, wo Bekräter von seinem Ketter ergriffen und in Sicherheit gebracht wurde. Aus Wut wegen der entgangenen Beute stürzte sich nun der Bär auf Macdonell und versetzte ihm ein: wohlgemeinte Hiebe mit der Lauge, die Arm und Hand böse zerlegte und für seinen guten Willen wird Macdonell wohl Zeit seines Lebens Ehrennarben aufweisen können.

Die Sympathie für den vierbeinigen „Liebling“ war aber dahin, er wurde promptest und ohne weiteres Verhör erschossen, das Fell erhielt Macdonell als Andenken an seine mutige Tat.

Öffentlicher Ausverkauf

beim
Herrn Karl Nevermann,
2 Meilen nordöstlich
von Münster
auf S. 33, T. 37, R. 21.

Mittwoch den 21. Oktober
1908

um 10. Uhr
Vormittags.

Haustiere: 7 Pferde, 2 Stiere und ein großer Bulle. 60. Hühner.

Ackergeräte: 1 Selbstbinder, 2 Wagen, 1 Sämaschine, 1 Gangpflug, 1 Brechpflug, 1 Stoppelpflug, 1 stählerne Egge mit 3 Teilen, 1 Schlitten, 1 Getreidemühle, 1 Siedelmühle, 1 neuer Schraubstod, 2 paar Pferdegeschirre 1 leichtes Pferdegeschirr.

Haushaltere: 1 neuer De Laval Rahmseparator, 1 Butterfaß, 1 schöner Koch-Range und allerlei Küchengeräte, 1 Parlor-Orgel die \$100.00 kostete, 1 Heizofen, 3 eiserne Bettstellen, 1 Duzend Stühle und noch viele andere Sachen.

Für einen echt californischen Lunch wird bestens gesorgt werden

Bezahlungen unter \$10.00 müssen baar gemacht werden.

Bezahlungen über \$10.00 müssen innerhalb 12 Monaten gemacht werden mit 8% Zinsen. Wer nicht in baar bezahlen kann muß Noten geben die auf der Bank kollektierbar sind. Wer gleich in baar bezahlt im Betrage von über \$10.00, erhält

10 Prozent Discount.

Karl Nevermann A. G. Billa
Eigentümer Auktionär

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

RESERVE-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Spar-Kassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. J. F. Cottrill

...Tierarzt...

Humboldt, Saskatchewan

...Kastration...

Dr. Cottrill wünscht für auswärts liegende Nachbarschaften Daten für die Kastration von Füllen festzusetzen. Farmer, die seine Dienste in Anspruch zu nehmen wünschen, sind ersucht bei ihm vorzusprechen oder ihm zu schreiben, um ein baldiges Datum festzustellen.

Gebühren sehr mäßig.

Dr. DORION

von Bonda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montag 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Zahnarzt in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore. Gebühren so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen. Office über der Apotheke.
HUMBOLDT, SASK.
Zweigoffice Tage: Badena Montag, Wajon Dienstags jeder Woche.

Damenhüte.

Ich habe eine Auswahl von Winter-Damenhüten, Kinder- und Mädchenkappen zum Verkauf in unserm Wohnhaus zu Münster und werde jeden Donnerstag, Freitag und Samstag dort sein.

Karolina Mamer, Münster, Sask.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft

Schaeffer & Igel

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leserlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schnörfliggeschriebene Korrespondenz versetzt die Seher in ungemütliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gebietet, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haslamp, Manager

Dampfheizung

Gasbeleuchtung

Alles neu und modern

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügl. Mahlzeiten

Reine helle Zimmer

Bade Zimmer

Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art

Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telephon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billiardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER

East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelseigner in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,

Winnipeg, Manitoba

Farm zu verkaufen.

Der Unterzeichnete muß wegen schlechter Gesundheit seine bei Hoodoo, nur 2 Meilen von Kirche und Pfarrschule gelegene 160 Acker große Farm verkaufen. Er bietet dieselbe daher zum Schleuderpreis von \$10 per Acker aus. 45 Acker sind gebrochen. Das Land ist vorzüglich geeignet für Ackerbau und Viehzucht, hat vorzügliches Gras, Weide, Wasser und Holz und guten reichen Boden. Mehrere kleine Gebäude aus Logs und Brettern.

Bedingungen: \$600 baar, \$300 nächstes Jahr, \$200 im folgenden Jahr (Wenn gleich bezahlt 6 Prozent Rabatt). Der Rest wird in 3 1/2 Jahren fällig mit 8 Prozent Zinsen.

Anton Niesen, Hoodoo, Sask.
N. W. 1/2 S. 22, T. 41, R. 26.

„St. Peters Bote“

I. O. G. O.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Äbtern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenten, Anzeigen oder Aenderungen stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Aenderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreßanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA

Kirchenkalender.

- 18. Okt. 19. Sonntag nach Pfingst. Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Maria Heimsuchung. Lukas.
- 19. Okt. Mont. Petrus von Altantara.
- 20. Okt. Dienst. Joh. Cantius.
- 21. Okt. Mittw. Ursula.
- 22. Okt. Donnerst. Gordula.
- 23. Okt. Freitag. Egerin.
- 24. Okt. Samstag. Raphael.

Bryan und Religion. Auf eine bezügliche Frage des Korrespondenten eines Pariser Blattes antwortete Wm. J. Bryan, der demokratische Präsidentschaftskandidat, folgendermaßen: „Ich habe immer das lebhafteste Interesse für religiöse und moralische Fragen gezeigt. Ich werde niemals ein „Akerikaler“ werden, aber ebenso wenig duden, daß Religion und Politik getrennt werden. Nach meiner Auffassung muß die Politik von der Religion beherrscht werden. Haben Sie jemals von einem großen Manne gehört, der nicht an Gott glaubte?“

Früchte der religionlosen Schulen. Einer statistischen Zusammenstellung zufolge hat die Zahl der Verurteilung jugendlicher Verbrecher in den Ver. Staaten während der letzten 44 Jahre um mehr als 50 Prozent zugenommen. Dies wird von denen, die das amerikanische Schulsystem als den Inbegriff der Vollkommenheit betrachten, in Abrede gestellt, aber die alltägliche Erfahrung lehrt, daß unsere Jugend immer mehr verroht.

Das die Zeitungslektüre abstumpfend wirke, behauptet H. Göring in den grünen Heften des Leipziger „Grenzboten.“ „Wie ein Narkotikum,“ schreibt er, „reizen die täglichen Nachrichten und Beschreibungen aller denkbaren Morde, Verbrechen und Unglücksfälle momentan die Phantasie auf. Es sind keine schönen Vorstellungen, die sich unwillkürlich auf diesen Anreiz einstellen! Und die tägliche Übung in solchen häßlichen, niedrigen Bildern ist eine sehr ernste Sache im Nerven- und Seelenleben. Unbegreiflich, wie man diesen Schaden am eigenen Ich so gering anschlagen kann, heute, wo Alle über schlechte Nerven zu klagen haben! Die weitere unausweichliche Folge des geistigen Narkotikums ist die Erschlaffung, die Abstumpfung. Wenn man jeden Tag mindestens von einem halben Duzend Mord- und Untaten tief, dann stellt sich kein Grauen mehr ein, sondern das gelangweilte Gefühl „schon wieder einer?“ oder gar das sensationshungrige, das mit einer gewissen Spannung die gräßlichsten Dinge sucht. Nicht bloß in den unteren Schichten besteht dieses unästhetischste aller Gefühle: das Verlangen am Sensationellen, am Grauenhaften. Man kann sich ja schließlich auch unmöglich Tag für Tag auf Mitleid, auf wirkliches Entsetzen über

tägliche Abscheulichkeiten einstellen, worauf übrigens die lebendige Wirklichkeit genügend Anspruch macht. Aber es geht einem doch durch, wenn gebildete Menschen auf die Notiz von Mord und Selbstmord eines gequälten Familienvaters nur noch mit einem — Witz reagieren. Wo bleibt da das Gefühl für den Mitmenschen, das Verständnis der Zeit? Wo bleibt endlich unsere eigene seelische und ästhetische Vertiefung? — und dabei hat Göring doch nur die Zeitungen Deutschlands vor Augen, die im Vergleich zu den Rhabarberblättern unseres Landes die reinsten Waisenküken sind, bemerkt dazu die „Amerika.“ Der Mann hat übrigens recht und ein großer Teil der heutigen Tages herrschenden Gemütsrohheit dürfte sich auf die Abstumpfung des sittlichen Gefühls durch diese zurückführen lassen!

Die Polenpolitik in Preußen wird immer unsinniger. So wurde jüngst der Schriftsteller Josef Chociszewski aus Gnesen vom dortigen Gericht zu 200 M. Geldstrafe verurteilt, weil er ein Gesellschaftsspiel „Lach“ herausgegeben hat, welches darauf beruhte, daß an verschiedenen wichtigen Punkten ein Vers geschrieben war. In der Begründung des Urteils steht geschrieben, daß nach Ansicht des Gerichtes die Aufschrift „Arbeits, lerne und sei sparsam“ strafbar ist, da dieselbe nicht den moralischen und volkswirtschaftlichen Zielen dienen solle, vielmehr sei es klar, daß die Arbeit, die Wissenschaft und die Sparsamkeit die besten Wege zum Ziele sind, d. h. zur Befreiung des Königreiches Polen. Dieses Spiel ist mithin eine Aufforderung zu Gewalttätigkeiten!

St. Peters Kolonie.

Herr Peter Weber hat bei seinem Leihstalle in Münster eine Windmühle auf den Brunnen setzen lassen.

Wir machen unsere Leser auf die neue Anzeige der Great Northern Lumber Co. Ltd. aufmerksam in dieser Nummer.

Die Verurteilung der Frau Josephina Stiegler von Humboldt fand letzten Donnerstag statt. Der hochw. P. Meinrgd hielt eine ergreifende Leichenrede in englischer Sprache. Alle Geschäftshäuser der Stadt waren am Vormittag geschlossen.

Ein öffentlicher Ausverkauf wird nächsten Mittwoch am 21. Oktober beim Herrn Karl Meyermann stattfinden.

Probiert den Chase und Sanborn „Seal brand“ Kaffee. Wenn ihr ihn einmal gebraucht, werdet ihr ihn immer gebrauchen. Zu haben bei der Great Northern Lumber Co. Ltd.

Am 8. Nov. wird in Annahem eine achttägige Mission beginnen, welche von den hochw. Oblaten = Patres Hilland, O. M. J., und Brabender, O. M. J., gehalten werden wird. Nach Beendigung der Mission in Annahem wird gleichfalls eine achttägige Mission in Lenora Lake abgehalten werden.

Verpasse nicht die Gelegenheit Euch unsere Bar- und Spezial-Offerte zu Nutzen kommen zu lassen. Diese Offerte hält an bis zum 1. Jan. Fraget unsere „Clerks“ um Aufschluß. Great Northern Lumber Co. Ltd.

Der hochw. P. Dominik, O. S. B., ist von seiner Reise nach den Ver. Staaten letzten Donnerstag wieder zurückgekehrt. Gebraucht „Ogilvies Royal Household“ Mehl, welches das beste ist und die Great Northern Lumber Co. Ltd. feil bietet.

Das hl. Sakrament der Ehe haben in Bruno, am 6. Okt. empfangen, Herr Peter Meyer und Fräulein Theresia Knoke. P. Chrysostronus zelebrierte die Brautmesse.

Bei einer am 4. Okt. in Bruno abge-

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständig's Gebetbuch für Katholiken aller Stände in 3m. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloidband mit feinem Goldschnitt und Schloß.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In 3m. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Runddecken und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Blindpressung, Runddecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rüche bezahlt werden.

Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd. HUMBOLDT - SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge, Saskatoon Street, Kisthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasmäschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren Koksöfen, Ranges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B. Nähmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen.

Wir haben eine wohlaustrüstete Klempner-Atel. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER ...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit. Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unentworfene Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation. S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2 E. 1/4 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2 Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$18 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peter's Voten.“

haltenen Versammlung wurden als Schulvorsteher gewählt, Theo. Lummerding, John Ahlers und Mathias Pulvermacher. Als Lehrer wurde wieder angestellt Herr W. J. Hargarten. Selbstverständlich ist die Schule in Bruno eine Pfarrschule.

Wir lassen hier eine Anzeige folgen zugunsten des lib. konf. Kandidaten für die Dominion Wahl, James Little von Govan. Hieraus folgt jedoch keineswegs, daß wir uns für diese Partei ins Mittel legen wollen.

An die Wähler von Humboldt.

Gebet Eure Stimmen und verwendet Euren Einfluß für den Farmers Kandidaten. Ich stehe ein für Gerechtigkeit, Recht und Ehre.

James Little lib. konf. Kandidat.

Nächsten Montag um halb 8 Uhr abends, wird in Münster eine Versammlung abgehalten werden, bei welcher Senator Davis reden wird.

Am 8. Okt. starb der 73jährige Wilhelm LeDuke an Altersschwäche. Die Beerdigung fand letzten Samstag in Münster statt. Der hochw. P. Prior zelebrierte ein Traueramt.

Auf ihrer Reise nach dem Westen, besuchten die hochw. Franziskanerpatres Columban, Provinzial des Ordens und Berchmanns das Kloster. P. Berchmanns ist in Fort Saskatchewan stationiert und der hochw. Provinzial wohnt in Montreal. Sie machten einen kleinen Ausflug über Dead Moose Lake, Fulda und Humboldt und wunderten sich über den raschen Fortschritt unserer Kolonie. Sie sind die ersten Franziskaner, die den Fuß in die St. Peter's Kolonie setzten.

Letzten Montag hielt die konservative Partei in Humboldt eine Versammlung ab, im Interesse ihres Kandidaten James Little von Govan.

Der Klosterfoch, Bruder Alois, O.S.B., hat zur Förderung seiner Gesundheit, eine kleine Vakanz erhalten und einen kurzen Anstflug nach Watson gemacht.

Nächsten Samstag Abend wird in Humboldt eine liberale Versammlung stattfinden. Die Versammlung, welche für den heutigen Tag angesagt war, wird nicht gehalten.

Das Wetter war wieder schön, morgens etwas Frost, tags über warmer Sonnenschein. Die meisten Anstiedler sind mit Dreschen fertig.

Kürzlich sind 8 Kälber durch den Zaun des Klosters Weideplatzes gebrochen und in südlicher Richtung fortgelaufen. Vier davon wurden wieder eingefangen. Wer die übrigen findet, ist gebeten, es dem Kloster anzuzeigen.

Korrespondenzen.

Leosfeld, Sask., den 9. Okt. 1908

Der heutige Tag war für unsere Gemeinde ein Freudentag, für unsern geliebten Lehrer aber ein Ehrentag, welcher wohl nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird. Die Kinder der hiesigen Pfarrschule hatten nämlich einen Deklamationsabend veranstaltet, welcher durch das herrliche Lied O schoolroom dear (gedichtet und komponiert vom Herrn Lehrer Chas. Manfenberg) eröffnet wurde. Hieraus folgten teils denische, teils englische Gedichte und Lieder, vortragen von den Schülern: Heinrich Lemke, M. Lingel, J. M. und V. Waldbillig, G. und Mary Lemke, G. J. und M. Janacek, W. Schloffer, K. Green, M. Gasser, St. Heiter, S. Lopinski, A. Kohle, H. und M. Peters, V. Hacker, A. Weiß und M. Bouranel.

Obgleich jede einzelne Nummer des Programmes tadellos vorgetragen wurde, so verdienen trotzdem besonders Lob

der kleine Willie Schloffer, welcher das Solo „Jesus etc.“ sang, St. Heiter und J. Waldbillig, welche durch das Theaterstück „Der Faule“ die Lachmuskeln sämtlicher Anwesenden beständig in Bewegung setzten. Die Glanznummer des Ganzen war sicherlich der Indianertanz, der von 10 Schülern resp. Schülerinnen meisterhaft aufgeführt wurde.

Hierauf richtete der hochw. P. Mathias Worte des Dankes und Lobes an die Kinder; auch Herr Lehrer Chas. Manfenberg ergriff das Wort und dankte zunächst dem hochw. Herrn Pfarrer für seine Teilnahme an der Feier, sowie den übrigen Anwesenden als Miß Hel. Djowski, Mrs. N. Waldbillig, Mrs. M. Lingel und vielen anderen Damen.

Da es unmöglich war von jedem einzelnen persönlich Abschied zu nehmen, so rufe ich allen—ohne Ausnahme ein herzliches, „lebe wohl!“ zu. Ich danke auch den Mitgliedern des neuen Kirchenchores für ihre kräftige Hilfe. Zu ganz besonderm Danke hat mich Hr. Chas. Manfenberg für seine Mitwirkung bei feierlichen Gelegenheiten verpflichtet, dessen herrliche Tenorstimme stets zur vollsten Geltung kam. Ua.

Der Staaten.

Washington. Dem berühmten deutschen Gelehrten Prof. Dr. Koch ist in Washington ein glänzender Empfang bereitet worden. Am 28. Sept. eröffnete Herr Cortelyou in Vertretung des Präsidenten Roosevelt den 6. Internationalen Tuberkulose Kongress. In seiner Einleitungsrede nannte er die Schwindsucht die „weiße Pest.“ Dr. A. D. Melvin sagte, daß den amerikanischen Viehzüchtern infolge der Tuberkulose alljährlich ein Schaden von \$14,000,000 erwachse. Prof. Irving Fisher von Yale erklärte gestützt auf statistische Beläge, daß in den Ver. Staaten 5,000,000 Personen leben, die Schwindsuchtkeime in sich tragen und daß jährlich 138,000 Menschen dieser schrecklichen Krankheit zum Opfer fallen. Generalarzt von Unterberger von St. Peter'sburg sprach über Vererbung der Tuberkulose und zwar in höchst anziehender, belehrender Weise, und Prof. Calmett von Lille in Frankreich von der Anstreuung durch Atmen und Verschlucken.

Hr. Taft hat seit letzter Woche Iowa, Wisconsin, Minnesota und Dakota, Hr. Bryan Ohio, Wisconsin und Dakota besucht und Campagnereben gehalten, wobei übrigens Taft in jeder Hinsicht den Kürzeren gezogen haben soll.

Laut Bericht des geologischen Bureaus der Bundesregierung sind im Kohlenbergwerksbetriebe der Ver. Staaten im Jahre 1907 durch Unglücksfälle 3125 Grubenarbeiter getötet und 5316 verletzt worden. Die Zahl der Getöteten ist im Vergleich zum Jahre 1906, um 1033 größer. Der höchste Verlust von Menschenleben ereignete sich im Bergwerksbetriebe von West Virginia.

New York. Die Gurken-Einlegefabrik von Alert und Maguire in Dicksville, L. J., wurde durch Feuer zerstört. 40 Tonnen Sauerkraut und 30 Tonnen Gurken gingen in Rauch auf. Da auf eine Gewichtstonne Gurken 1,000,000 Stück gerechnet werden, so verbrannten bei dieser Feuerbrunst 30,000,000 Gurken. Der angerichtete Schaden wird auf \$60,000 geschätzt.

Der dieser Tage in New York verstorbene Multi-Millionär Morosini hat keine Universitäten gegründet und keine Bibliotheken gebaut und dem Kunst-Museum keine Bilder geschenkt; aber Kohlen hat er im Winter unter die Frierenden verteilt und reiche Spenden jahraus — jahrein unter die Hungern-

Goodoo Landverkauf.

Anton Jackl jun. ist gesonnen, seine Farm in Goodoo, R. C. 28 - 41 - 25 zu verkaufen. Das Land liegt ungefähr eine Meile von der Goodoo Postoffice und der St. Benedictus Kirche in welcher Gemeinde der hochw. P. Leo, O.S.B., als Pfarrer residiert. Nebst der schönen Lage und des reichen Bodens dieses Landes ist noch besonders hervorzuheben, daß, da dasselbe sanft gegen Norden abhängt, Fröste gänzlich unbekannt sind und daher stets auf reise und reiche Erträge gerechnet werden kann. Wegen Preis und Kaufbedingung wende man sich gefl. an:

Rev. P. Leo, O.S.B., Goodoo, Sask.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Föhren und Cederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulting, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask. Mgr.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung. Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigaretten.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

HUMBOLDT Cement - Geschäft.

Ich empfehle mich in Herstellung von Cementarbeiten und Betonarbeiten sowie in Anfertigung von Cementbausteine, Kaminsteine, Schweinetröge sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten.

Ferner halte ich stets guter Portland-Cement auf Lager.

Kostenanschläge, sowie Auskunft in allen Bauarbeiten werden gratis geliefert.

Otto Armbrust.



Haben Sie ein Faß zu verkaufen?

Haben Sie Land zu verkaufen?

Haben Sie Pferde zu verkaufen?

Haben Sie Vieh zu verkaufen?

Haben Sie irgend etwas anderes zu verkaufen?

Haben Sie Ländereien oder Häuser zu vermieten?

Sind Ihnen Pferde oder sonstiges Vieh fort- oder zugekauft?

Eine kleine Anzeige im „Sankt Peter's Voten“ würde da in sehr vielen Fällen schnelle Hilfe bringen



Great Northern Lumber Company Ltd.

Händler in Lumber, General Merchandise & Hardware.

Humboldt, Saskatchewan.

Unser Geschäftsname zeigt an, daß wir Bauholz verkaufen. Wir brauchen nur hervorzuheben, daß wir eine große Auswahl aller Sorten von Baumaterial an Lager haben. Unser ganzer Wintervorrat von General Merchandise ist jetzt da und wir offerieren die vollständigste Auswahl in jeder Hinsicht des Geschäftes.

Wir wollen ihre Kundenschaft; wir sind in Humboldt gewesen seit Gründung der Stadt und haben uns den Ruf ehrlicher und rechtschaffener Geschäftsleute erworben. Wir helfen unseren Kunden durch, wenn sie der Hilfe bedürftig sind nachdem sie angefangen haben ihr Land zu bebauen und das meiste ihres Geldes im Begründen ihres Heims, im Ankaufen der nötigen Maschinen, Rinder und Pferde vorausgibt haben. Wir haben sie nicht gedrängt für Bezahlung zur Zeit der Mähernte, sondern, unseres eigenen Verlustes nicht achtend, haben wir den Termin verlängert und so in der Not die Bürde mit ihnen getragen. Wir sind überzeugt, daß unser Entgegenkommen geschätzt werde und die Leute sich insofern erkenntlich zeigen, daß sie in Zukunft bei uns einkaufen. Wir garantieren allen etwaigen Kunden ein ehrliches, redliches Geschäft und höfliche Bedienung.

Einige Worte über unsere Waren: Wir sind stets darauf bedacht eine Auswahl von guten, zweckdienlichen Waren an Lager zu haben; wir befassen uns nicht mit unechten Waren, die gut zu sein scheinen aber in Wirklichkeit nichts taugen. Solche Sachen sind immer zu teuer und deshalb halten wir sie gar nicht. Wenn wir etwas verkaufen, so sehen wir darauf, daß unsere Käufer auch damit zufrieden sind. Wir sind der Ansicht, daß eine gute Ware zu einem redlichen, vernünftigen Preise am Ende billiger ist als billiges Zeug. Wir verkaufen nur zu einem Preis, weil das Geld Ihres Nachbarn uns ebensoviel wert ist, als das Ihrige.

Einige schätzbare Sachen: Der Sharpless Tubular Rahm Separator. Er läuft leicht und gibt bessere Zufriedenheit als irgend ein anderer. Wir garantieren dafür. Der Preis ist sehr mäßig.

Die McClary Ofen. Die beste Auswahl in der Stadt. Kaufen Sie keinen Ofen, ehe Sie bei uns vorgesprochen haben.

Die Ames Holden Co. Schuhe. Der nützlichste Arbeitsschuh, der vollendetste und der zierlichste, der in Humboldt verkauft wird. Die Auswahl in Schuhen ist besonders vollständig.

Das Ogilvie's Royal Household Mehl. Dieses Mehl wird durch die neue elektrische Prozedur hergestellt. Dieses Mehl gibt das beste Brot und mehr Saibe von einem Sack Mehl als irgend eine andere Sorte. Es ist das billigste und beste am Ende, auch wenn Sie einige Cents mehr dafür bezahlen als für eine billigere Qualität, denn es hält länger an.

Der Chase und Sanborn Kaffee. Wenn Sie diese Sorte noch nicht versucht haben dann haben Sie den schwächsten Kaffee noch gar nicht kennen gelernt. Wir halten großen Vorrat von gemaltem Chase & Sanborn "Seal" brand in 1 Pf. luftdichten Blechbüchsen. Dieser "Brand" ist ohne Zweifel einer der besten auf dem Markt. Versuchen Sie es einmal. Wir halten auch den ungemalten Chase & Sanborn Kaffee.

Kleider. Wir besitzen einen großen Vorrat von Kleidern. Der Vorrat ist eigentlich so groß, daß wir gewisse Kleidungsstücke zu reduzierten Preisen verkaufen. Wenn Sie einen Anzug kaufen wollen, so wird es sich für Sie bezahlen, unsere Auswahl zu besichtigen.

Dry Goods. Unser Winter Vorrat ist angekommen. Wir laden die Damen ein, sich unsere Auswahl anzusehen und wir sind überzeugt, daß wir sie befriedigen können.

Zum Schluß machen wir unseren Kunden, die bar bezahlen, bekannt, daß wir ihnen jetzt eine **Spezial-Offerte** machen die bis zum 1. Januar 1909 dauert. Wegen Mangel an Raum können wir die Einzelheiten dieser Offerte hier nicht auseinandersetzen. Aber fragen Sie unsere Geschäftsführer und sie werden Ihnen vollen Aufschluß geben. Wir wünschen, daß Sie alle sich diese Offerte zu Nutzen machen, ob sie nun frühere oder spätere Kunden sind. Wir versichern Ihnen allen eine höfliche Behandlung.

Ihr Geschäftshaus.

Great Northern Lumber Company Ltd.

J. Heidgerken, Mgr.

Humboldt, East.

den; ganz im Stillen, ohne lärmende Reklame: nur selten war sein Name in den Zeitungen genannt: wer sind die wahren, die großen Philanthropen?

Pittsburg. Mit dem Donner der Kanonen aus dem Fort Mt. Washington, dem Getöse Tausender von Dampfseifen der Fabriken, Eisenbahnen und Dampfmaschinen, begann Pittsburg die Feier seines 150-jährigen Bestehens.

Eine Gasexplosion in den Anlagen der Pittsburg Plate Glass Co. in der Vorstadt Tarantum verursachte ein Feuer, welches einen Schaden von \$500,000 anrichtete und 80 Mann außer Arbeit setzte.

Erie. Das fünfstöckige Mayor-Gebäude an 15. und State Straße wurde durch Feuer zerstört, eine halbe Million Dollars Schaden anrichtend.

Michigan. Nach einem Berichte des Staatsforstinspektors von Michigan, Prof. Roth, wurden im nördlichen Michigan durch Waldbrände 1,000,000 Acker Waldland zerstört. Der Gesamtverlust, welcher durch diese Waldbrände verursacht wurde, wird auf \$40,000,000 geschätzt. Nach Schätzungen eines Bundes-Sachverständigen haben die Waldbrände in Minnesota einen Schaden von 5 bis 10 Millionen Dollars angerichtet, die Verluste in dem abgebrannten Städtchen Chisholm (\$1,500,000) mit eingeschlossen. Regen rettete am 23. Sept. das ca. 5000 Einwohner zählende Städtchen Bemidji, das von zwei Seiten her durch Brände bedroht war, vor der Zerstörung. Starker Regen, auf den stellenweise Schnee folgte, haben den Waldbränden im oberen Michigan ein Ende gemacht.

Springfield, Ill. Die Illinois Fair wurde von etwa 100,000 Personen besucht.

Der Staatssekretär lizenzierte die Cairo & St. Louis Railway Co., mit \$100,000 Kapital und Hauptquartier in Cairo. Die Bahn soll sich von nahe Cairo nach St. Louis erstrecken.

Bridgeport, Conn. Frau Joseph Falen hierelbst, wurde von einem zweiföpfigen Kinde weiblichen Geschlechtes entbunden. Mutter und Kind befinden sich im Bridgeport Hospital. Nach Ansicht der Ärzte wird das Neugeborene am Leben bleiben.

Sioux Falls, S. D. Große Menschenmassen sammeln sich in Tripp County an, wo demnächst ein Teil der Rosebud Indianer-Reservation für die Ansiedlung eröffnet werden soll. Im Ganzen sind 838,000 Acker zu vergeben und mindestens 200,000 Personen werden sich registrieren, in der Hoffnung, daß ihnen bei der Ziehung eine Viertelsektion (160 Acker) zufallen möge. Das Land liegt in Süd-Dakota nahe der Staatsgrenze von Nebraska. Außer der Eintragungsgebühr muß für das Land \$6 per Acker bezahlt werden, davon ein Fünftel sofort, der Rest in fünf gleichen Jahreszahlungen.

Kirchliches.

Winnipeg. Der hochw. P. Hilland, O.M.F., hat mit dem als Volksmissionär wohlbekannten P. Lanfer, O.M.F., in der Bischofsstadt, Davenport, Iowa, eine Mission gepredigt.

St. Cloud, Minn. Ueber den 10. Katholikentag und die 13. Jahresversammlung der deutschen, kath. Männervereine Minnesotas ist nachträglich noch zu berichten, daß sie ein großer Erfolg waren. Am ersten Tage zelebrierte der hochw. Bischof Trobec in der Kathedrale ein Pontifikalamt und der hochw. B. Richter hielt die Festpredigt. Zur gleichen Zeit zelebrierte der hochw. Herr Abt Peter Engel, O.S.B., in der Unbefleckten Empfängnis Kirche ein

Pontifikalamt, während d. t. hochw. P. Augustin, O. S. B., von Duluth die Festpredigt hielt. Am Nachmittag fand die große Parade statt, an der sich 3,500 Vereinsmänner beteiligten. Der hochw. P. Blacius Dechle, O.S.B., gab, wie in Cleveland, so auch hier, mit hinreißender Beredsamkeit einen Vortrag über die Komreise der deutschen Katholiken Amerikas. Am zweiten Tage zelebrierte der hochw. Mgr. Ed. Nagel, Generalsekretär der Diözese ein Levitenamt in der Unbefl. Empfängniskirche und der hochw. Peter Schirmer hielt die begeisterte Festrede. Nach dem Gottesdienste eubot der hochw. P. Alfred, O.S.B., Pfarrer der Gemeinde, den Delegaten des Staatsverbandes den Willkommengruß. Ferner traten als Redner auf der hochw. Bischof Trobec, Abt Peter Engel, Mgr. Nagel, Herr J. B. Pinski, der hochw. Mgr. Wurst und Vereinsorganisationsleiter Geo. Stelze von Minneapolis. Das Orchester der St. John's Abtei, das zur Unterhaltung der Gäste spielte, erntete großartigen Beifall. Der dritte Tag der Versammlung wurde durch ein vom hochw. John Mayer von Winona in der Kathedrale zelebriertes Levitenamt eingeleitet, bei dem der hochw. J. S. Smatlan von St. Paul als Festredner auftrat. Der hochw. P. Alfred, der wohl als das Herz und die Seele dieser erhabenen Feierlichkeiten betrachtet werden muß, verlas die Gratulationsschreiben vom hochw. Erzbischof Mesmer, von den Bischöfen Schurer, Schanley, Eis und Schwebach. Am 4. Tage wurde die erfolgreiche Versammlung durch ein vom hochw. Bischof Trobec in der St. Johannes Cantins Kirche zelebriertes Pontifikalamt für die Seelenruhe der verstorbenen Mitglieder der Vereine feierlich geschlossen.

Hartford, Conn. Bischof Michael Tierney der Diözese Connecticut, erlitt am 4. Okt. einen Schlaganfall, der ihn am 5. Okt. den Tod brachte. Er zählte 38 Jahre.

Parahontas, Ark. Am 23. September feierte der hochw. Vater Mathäus, O.S.B., sein silbernes Priesterjubiläum, in der Kirche, die er gebaut hat und die ein Denkmal seiner Tätigkeit sein wird.

Duluth, Minn. In Cloquet schlug der Blitz in die dortige katholische Kirche und setzte das Gebäude in Flammen. Die Kirche brannte vollständig ab. Der angerichtete Schaden beträgt \$23,000, davon sind \$14,000 durch Versicherung gedeckt.

Berlin, Wis. In Berlin wurde Rev. Januarius Czarnowski, Pfarrer der dortigen St. Stanislaus-Gemeinde, an seinem 64. Geburtstag, während er die hl. Messe zelebrierte, nach der hl. Wandlung von einem Blutsturz befallen und verschied bald darauf.

Buffalo. Am 11. September haben sich in Neapel Vater Rockiff S. J. und Vater Jos. Dahlmann S. J. im Auftrage des Heiligen Stuhles nach Japan eingeschifft, um in Tokio die Gründung einer höheren Lehranstalt einzuleiten. In Shanghai wird sich ihnen der ehemalige Rektor des großen Jesuitenkollegs von Hifawai, Deucher, S. J., anschließen. Vor ihrer Abreise hielten sich der neue Obere Vater Rockiff und sein Begleiter mehrere Tage in Rom zur Entgegennahme der Beglaubigungsschreiben auf. Beide wurden vom Heiligen Vater in besonderer Abschiedsaudienz empfangen. Mit der Begründung des von Papst Pius X. der Gesellschaft Jesu anvertrauten Instituts nimmt diese alte Uebertieferungen wiederum auf, welche auf den hl. Franz Xaver, den ersten Apostel Japans, zurückgehen. Vater Rockiff war bekanntlich längere Zeit hierzulande tätig, vorzüglich in Buffalo. Er gehörte der deutschen Provi Mike McHugh; kürzlich wurde das S

Der beste Beweis

daß wir den westlichen Teil der S. Peters Kolonie richtig beurteilten, als wir vor sechs Jahren in demselben

über 100,000 Acker Land

auswählten, wird dadurch geliefert, daß jene Gegend heute zu den

herrlichsten Teilen West-Canadas

gezählt werden kann. In derselben findet man das vorzüglichste Land, mit allen Vorteilen, die eine gut besiedelte Gegend aufweist.

Kirchen und deutsche Pfarrschulen

finden sich überall im westlichen Teile der Kolonie. Derselbe bietet daher besondere Vorteile für Familienväter, die sich nach einer schönen Heimat umsehen.

Nähere Auskunft erteilt unser Stellvertreter, Herr F. Heibzerken in Humboldt, East., oder unsere Hauptoffice.

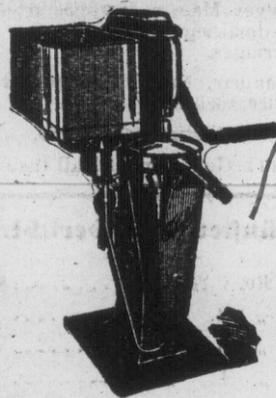
Die Adresse derselben ist:

German American

Land Co. Ltd.

St. Cloud,

Minn.



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannaht, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den "SHARPLESS" Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von **\$15.00 aufwärts**

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bit. e. id

TEMBROCK & BRUNING

MUENSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser,

jene Geschäftsleute und

Si mer bei ihren Aufträgen und Einkäufen in erster

Linie zu berücksichtigen, die

in diesem Blatt anzeigen,

seines Ordens an.

Cincinnati, O. Lonangebend ist die Diözese Cincinnati in Bezug auf Pfarrschulen. Sie hat einen Diözesan-Superintendenten, eine Diözesan-Schulkommission, Gleichförmigkeit von Schulbüchern und ein ausgezeichnetes System für Lehrerprüfungen.

Philadelphia. Ein Altar aus Silber wird von Londoner Goldschmieden für die St. Markus-Kirche in Philadelphia hergestellt. Die Arbeit nahm fast vier Jahre Zeit zu ihrer Ausführung in Anspruch. Der Altar ist 7 Fuß lang, 2 Fuß tief, 3 1/2 Fuß hoch. Der Altar besteht aus einer Marmorplatte, die von acht silbernen, mit Holz verstärktem Rahmen getragen wird. Das Antependium (die Vorderseite) ist in sieben Feldern eingeteilt, welche in zahlreichen Figuren Szenen aus dem Leben Jesu darstellen. Jede der acht Säulen, welche diese sieben Felder abteilen, hat 18 kleine Nischen mit Heiligenbildern in Silber. Mehr als 400 Edelsteine sind in dem Altare harmonisch angebracht. Es soll die schönste und wertvollste Arbeit sein, die jezt der Erziehung des silbernen Altars der Kathedrale zu Florenz im 15. Jahrhundert ausgeführt wurde.

Helena, Mont. Am 4. Okt. fand in Helena die Feier der Grundsteinlegung für die neue Kathedrale statt.

Brooklyn, N.Y. Das "Brooklyn College" die neue Lehranstalt, welche die Jesuiten väter am Crown Heights errichtet, ist am 15. Sept. eröffnet worden.

Milwaukee, Wis. Erzbischof Meißner ließ Gebete anordnen, in den Kirchen um Regen.

South Norwalk, Cal. Zur Mutterkirche zurückgekehrt ist Episcopalianer Georg E. Rockwell in South Norwalk, Cal. Der Konvertit, ein Neffe der "Swilling's-Gouverneure von Connecticut" Phineas und Georg E. Youdsberry, sagt durch seinen Uebertritt zu katholischen Kirche dem Feindverium ab, läuft Gefahr, von seiner Familie nicht mehr anerkannt zu werden und seine schöne politische Laufbahn ruinieren zu sehen.

Rom. Der Heilige Vater empfing am 17. Sept. in Audienz 2000 venetianische Pilger, unter denen sich kein Bruder, Angelo Sarto, befand. Der Heilige Vater war tiefbewegt, als er ihn mit einer großen Zahl seiner alten Freunde sah und gab seiner Anhänglichkeit an Venedig beredten Ausdruck, in dem er zugleich vor dem Modernismus warnte.

Die von Papst Pius dem Zehnten in die Wege geleitete Seminarreform nimmt in Umbrien greifbare Gestalt an. Vier Seminare werden in ein einziges zu Perugia konzentriert. In gleicher Weise werden andere Seminare in Spoleto und Orvieto zusammengefaßt. Die Reform bringt auch eine Ausdehnung des Studiums der Theologie auf vier statt auf drei Jahre, zu denen noch als weitere Neuerung ein Vorbereitungsjahr kommt.

Deuron. Eine hohe Auszeichnung ist dem Abt Idephons Schobber, O. S. B., dem ersten Assistenzabt des kürzlich verstorbenen Erzabtes Placidus Polter, O. S. B., seitens des päpstlichen Stuhles zu Teil geworden. Abt Schobber ist zum Erzabt ernannt worden.

Stolberg. Im Moment, da sie den Beichtstuhl verließ, starb hier plötzlich die Oberin Primä (Adelgunde Verhyn), aus dem Orden der Franziskanerinnen mit dem Mutterhause in Nachen. Sie stand im Alter von 55 Jahren.

Paris. Die Folge des französischen Kampfes machen sich bereits in einem erschreckenden Priestermangel geltend. Am Seminar von Abt ist die Schülerzahl von 240 auf 80 gesunken. In Clermont-Ferrand von 200 auf 60;

ähnlich ist das Bild in allen anderen geistlichen Bildungsanstalten. Um die männliche Jugend für den erhabenen, aber strengen Priesterberuf zu begeistern, mußte das ganze französische Volk wieder religiösen Idealen zugewandt werden. Der Bischof von Dijon, Dabolle, hat empfohlen, schon im Katechismus die Kinder für das Priesterseminar zu erwärmen, der Jesuit Delbrel will durch Predigt, Beichte, durch Beeinflussung der Familien und der Jugendbildungsvereine, durch Vorträge, Bilder, Gesänge, ja selbst durch Spielzeug, wie kleine Altäre und Messgeräte, die Liebe zum Altardienst wecken. Können alle diese Unternehmungen von einem gewissen Nutzen sein? Das Grundübel selbst werden und können sie nicht heilen — in so kurzer Zeit ist es überhaupt gar nicht möglich, es zu heilen. An richtiger Stelle setzen aber jezt in den meisten Diözesen gebildete Vereine christlich-patriotischer Familienväter ein, die zum wenigsten die gesetzlich zwar garantierte, in Wahrheit aber mißachtete religiöse Neutralität der weltlichen Schulen sichern wollen.

Lyon. Kardinal Couille, Erzbischof von Lyon in Frankreich, hat seinen Seminaristen das Raufahren verboten. Er hält dafür, daß diese Uebung dem Ernst und der Würde des priesterlichen Berufes nicht geziemend.

Japan. Nach neueren Berichten machen die Missionen in Japan dank der Toleranz der japanischen Regierung große Fortschritte. Auch der Kaiser von Japan ist den Missionären wohlgesinnt; das beweisen die Ordensauszeichnungen, die der Mikado vor kurzem einer Anzahl katholischer Bischöfe und Priester verliehen hat.

Kongo. Im Gesamtumfang des belgischen Kongostaates wirken heute 233 Welt- und Ordenspriester, eine stattliche Anzahl Brüder und 102 Schwestern. Dieses Personal verteilt sich auf 73 Niederlassungen. Diese umfassen 104 Schulen, 575 Missionskolonien, 24 Waisenhäuser, 21 Spitäler und 20 Armenapotheken sind ebensobiele Brennpunkte, von denen aus sich die christliche Religion und Kultur unter der schwarzen Bevölkerung verbreiten. Bis jezt sind schon über 26,000 Neger getauft, während rund 60,000 Katechumenen in der Vorbereitung stehen. — Was immer der belgische Kongostaat gefehlt haben mag, die belgischen Missionäre haben jedenfalls ihrem Vaterlande alle Ehre gemacht und am Kongo Großes geschaffen.

Russland.

Berlin. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Freiherr v. Schölermer, welcher sich von Koblenz nach Rom begeben hat, überbringt dem Papst ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers. Der Monarch gratuliert Pius X. zur Feier des goldenen Priester-Jubiläums.

Der feierliche Einzug der Braut des Prinzen August Wilhelm, der Prinzessin Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, findet am 21. Okt. in Berlin statt. Das bei der Einholung von fürstlichen Bräuten am Hofe übliche Ceremoniell wird hierbei beobachtet werden.

Am 20. Sept. ist in Berlin der Oberjustizrat Viktor Rintelen im Alter von über 82 Jahren aus dem Leben geschieden. Er gehörte viele Jahre dem preußischen Abgeordnetenhaus, sowie dem deutschen Reichstage an und war einer der Führer der Centrumspartei. Er war in Wesel geboren, studierte in Berlin und trat dann in den preußischen Staatsdienst. 1877 wurde er Obertribunalsrat in Berlin, 1879 bei der

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Rolle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Treck und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Versichert eure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, East., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Verkäufer

Michael Schmitt, Münster, East.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar. Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office...
McClocklin's Office Building,
bei
Naismith & Waddell,
MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

Der Pionier - Store von ...Humboldt...

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Es eben ist eine neue Sendung Frühjahrs Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldklemme mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allberühmte McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Über Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versucht einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften Umsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, etc. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzuräumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar baar oder auch auf Zeit, mit gesicherten Noten. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden, für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich
Euer
Gottfried Schäffer.

Gottfried Schäffer.

Justizreorganisation an das Kammergericht verlegt. Bald darauf in die Pflanzschule beim Reichsgericht in Leipzig berufen, lehnte Kintelen die Berufung in den während des Kulturkampfes gegründeten kirchlichen Gerichtshof ab. Er wurde infolgedessen an das Kammergericht zurückberufen. Im Abgeordnetenhaus vertrat er den Wahlkreis Nachen, im Reichstag den Wahlkreis Trier. Kintelen hat viele Werke von Bedeutung auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft veröffentlicht.

Die fgl. Akademie der Wissenschaft hat von einem Bankier namens Sampson \$7,500,000 leihwillig erhalten. Das Veranlassung soll wissenschaftlichen Zwecken dienen.

Friedrichshafen. Der angebliche Ehrenhandel des Grafen Zeppelin mit Major Groß entbehrt jeglicher weiterer Bestätigung. Der Militärbehörde ist kein derartiger Konflikt bekannt.

München. Der König und die Königin von Spanien traten von Paris kommend, hier ein. Sie wurden von der Bevölkerung begrüßt.

Dr. Emanuel Lasker von New York ist auch fernerhin der Meisterschaftsschachspieler der Welt, denn er gewann am 1. Okt. mit überraschender Schnelligkeit das 16. und letzte Spiel in dem zwischen ihm und Dr. Tarrasch von Nürnberg zum Austrag gebrachten Schachturnier. Von den 16 gespielten Partien hat Tarrasch drei gewonnen, während 5 unentschieden blieben.

Augsburg. Ein schwerer, herber Verlust hat die Centrumpartei in Augsburg, im Kreise Schwaben und Neuburg, ja in ganz Bayern getroffen: Herr Adolf Haas, Verleger der „Augsburger Postzeitung“ und Mitinhaber der Firma „Literarisches Institut von Haas und Grabherr“ in Augsburg ist am 4. Sept. nach langwieriger, schwerer Krankheit einem Gehirnschlag erlegen.

Budapest. Der König und die Königin von Spanien sind am 1. Okt. hier angekommen. Sie wurden auf dem Bahnhof von Kaiser Franz Joseph und mehreren österreichischen Erzherzögen in Empfang genommen. Eine große Menschenmenge bereitete ihnen ein begeistertes Willkommen.

Wien. Drohende Gewitterwolken verhüllen den Balkan. Das Fürstentum Bulgarien hat eine Unabhängigkeitserklärung von der türkischen Oberherrschaft erlassen und es wurde angekündigt, daß Oesterreich Bosnien und die Herzegovina zu annektieren gedenke. Darob herrscht gewaltige Erregung in ganz Europa. England ist verschnupft, Deutschland scheint mit Oesterreich zu sympathisieren, Frankreich hat beschlossen, zwischen der Türkei und Bulgarien den Friedensvermittler zu spielen, um womöglich einem Kriege vorzubeugen.

Rußland will zum Zwecke der Revision des Berliner Vertrages eine Konferenz der Mächte in Anregung bringen. Sowohl die Türkei als auch Bulgarien haben Truppen an die Grenzen geschickt. Das bulgarische Heer wird auf 200,000 Mann, wovon 7000 Kavallerie, mit 500 Geschützen veranschlagt, wozu noch 170,000 Reservisten und ein Landsturm von 60,000 Mann kommen. Man bezweifelt, daß der Sultan eine auch nur annähernd so starke Armee ins Feld stellen könnte.

Smyna. Ein türkischer Dampfer hat außerhalb des Hafens die Dampffähre „Stambul“ in den Grund gebohrt. 140 Personen sind dabei ertrunken. Durch das Gerücht in Kaserei verlegt, daß der Kapitän des türkischen Dampfers, der die Dampffähre in den Grund gebohrt hat, sich nicht auf seinem Posten befand, hat eine wütende Menschenmenge das Bureau der Hamidieh-Gesellschaft, der der Dampfer gehört, gestürmt und

niedergebrannt. Auch die Dokanlagen der Gesellschaft sind durch Feuer vernichtet worden.

London. Die Zahl der Arbeitslosen vermehrt sich in Großbritannien in erschreckendem Maße. Ein jüngst von Zeitungen aufgenommener Zensus, der London selbst nicht berücksichtigt, wo die Situation am schlimmsten ist, zeigt folgende Ziffern; Glasgow, 22,000; Sunderland, 13,000; Birmingham 10,000; Liverpool, 14,000; Manchester, 8,000 und andere Städte je 1,000 bis 5,000.

Peking. In Tong Scha, 60 Meilen nordöstlich von Tien Tsin, wütet seit Kurzem die Beulenpest, welcher im dortigen Distrikt bereits 500 Menschen zum Opfer gefallen sind. Ueber 800 Personen, darunter auch einige Europäer, liegen an der Beulenpest krank darnieder. Man hofft, daß sich die Epidemie nicht weiter ausdehnen wird. Die Cholera in Yang-Tse-Tale ist im Abnehmen begriffen, nachdem etwa 30,000 Eingeborene und 30 Fremde von der furchtbaren Krankheit dahingerafft worden sind.

Willemstad. Es wird aus Venezuela berichtet, daß der Präsident Castro sich geweigert hätte, die zweite holländische Note vom deutschen Gesandten Baron von Seckendorf in Empfang zu nehmen. Er erklärt dies damit, daß der deutsche Gesandte wohl die Interessen Hollands wahrzunehmen hätte, nicht aber als Unterhändler zwischen Holland und Venezuela fungieren könne.

St. Petersburg. Die asiatische Cholera greift immer mehr um sich. Hunderte von Menschenleben hat sie schon gefordert. Sie hat sich schon bis zum Schwarzen Meere ausgebreitet.

Tanger, Marokko. Mulai Hafid hat ein Rundschreiben an das diplomatische Corps geschickt, in dem er sich verpflichtet, die von seinem Bruder Abdul Afis eingegangenen Verpflichtungen anzuerkennen, hauptsächlich die in Verbindung mit der Algerirasafte. Mulai Hafid erachtet die Mächte um seine Anerkennung als Sultan von Marokko und ferner um ihre Unterstützung, damit er in der Lage sei, die von der Algerirasafte ins Auge gefasste Reformen auszuführen.

Die durch eine Ersatzkolonne auf 6000 Mann gebrachte Garnison des an der algerischen-marokkanischen Grenze gelegenen Forts Poudenis brachte den daselbst einschließenden Arabern eine vernichtende Niederlage bei. Die Araber sollen 3000 Mann an Toten und Verwundeten und die siegreichen Franzosen etwa 20 Mann an Verwundeten verloren haben.

Manila. Soweit sind in dieser Stadt 31 Fälle von Cholera und 12 Todesfälle unter den Philippinos infolge der Seuche angemeldet worden.

Pern. Fr. Annie S. Beck, von Providence, R. I., die kühne Bergsteigerin, war bei ihrem zweiten Versuch den Gipfel des Mount Huascarán zu ersteigen erfolgreich. Sie hat die Höhe des Berges auf 26,000 Fuß berechnigt. Einem der schweizerischen Bergführer, die Fr. Beck begleiteten, sind beide Hände und ein Fuß erfroren und es ist schon der Brand eingetreten. Der letzte Versuch den Mount Huascarán zu besteigen begann am 29. August. Zwei Wochen vorher war Fr. Beck bis zu einer Höhe von 25,000 gelangt, mußte dann aber wegen Erkrankung eines ihrer Führer umkehren.

Mexiko. Frau Paula Chavez de Mendez, Gattin von Vincente de Mendez, einem Pflanzler in der Nähe von Novetia, Mexiko, ist das sechste Mal von Drillingen entbunden worden. Sie ist seit 18 Jahren verheiratet und ist Mutter von 30 Kindern, welche alle am Leben sind. Die Frau ist 38 Jahre alt.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	99 1/2 c
" " 2 Northern	96 1/2 c
" " 3	94 1/2 c
" " 4	89 c
" " 5	81 c
" " 6	70 1/2 c
Futterweizen No. 1	65 1/2 c
" " 2	61 1/2 c
Hafer No. 2 weiß	39 1/2 c
" Rejected "	35 c
Gerste No. 3	53 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.17 1/2
Kartoffel	50 c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.20
" Mount Royal	\$3.05
" Glenora Patent	\$2.90
" Warrior	\$2.70
" Strong Bakers	\$2.45
" XXXX	\$1.50
Alles per Sack von 98 Pfd.	
Butter Creamery	82 c
" Dairy	23 - 30 c
Bieh, Stiere, gute, per Pfd.	3 1/2 c
fette Kühe	3 1/2 - 4 c
halbfette Kühe	2 1/2 - 3 c
Kälber	5 c
Schafe	6 c
Schweine 125 - 250 Pf.	5 1/2
" 250 - 325 Pf.	4 1/2

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wundervollen
Eranthematischen Heilmittel,
(auch Bannschreibstimmus genannt).
Erläuternde Circulars werden portofrei zugelandt.
Nur einzig und allein echt zu haben von
John Linden,
Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode.
Office und Residenz: 948 Prospect-Strasse.
Letter-Drawer W. Cleveland, D.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Nachahmungen.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, East.

Sawyer Massey Drechmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist.

Stelle Naturalisationspapiere aus.
Bin Agent d. Government Hail Insurance

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	80
" " 2	76
" " 3	74
" " 4	70
" " 5	60
" " 6	47
Futter Weizen No. 1	40
" " 2	35
Hafer No. 1	25 - 27
Gerste No. 1	25 - 35
Flachs No. 1	85
Mehl, Patent	3.15
" Bran	1.25
" Short	1.40
Kartoffeln	40 - 50
Butter	.17
Eier	.20

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

J. G. Bouranel - - Leopold, East.

Abonniert auf den
„St. Peters Vote“.

Feuilleton.

Nun dämmern Flur und Halde,
Und heimwärts treibt der letzte Hirt:
Fern klagt ein Lamm im Walde,
Das non der Herde sich verirrt.

Die welken Blätter bedeu,
Der Herbstwind rauscht, der Winter droht:
O sücht'ges Blütenleben,
O kurzer Traum, o kalter Tod!

Noch glüht am Himmelstrande
Die Abendwolke, glanzumsäumt:
Ob sie vom Morgenlande,
Vom Lenz und seinen Rosen träumt?

Wie bist du so bestommen,
Du kummervolles Menschenkind?
Das Spätrot ist vergommen,
Die Nacht bricht an, kalt faust der Wind.

Was will dein banges Klagen,
Du harmerfüllte Menschenbrust?
Die nackten Aeste sagen,
Daß du, wie alles sterben mußt.

Zerrieben und verwehen
Wie gelbes Laub im öden Raum?
Bergimmen und vergehen
Wie dort im West ein Wolkentraum?

Auf umerlöstem Meere
Versinken ohne Rettungsboot
In Nichts, ins Ewigleere?
O kurzer Traum, o kalter Tod!

O Nacht auf Flur und Halde,
Die dunkler immer dunkler wird!
Laut klagt das Lamm im Walde,
Das von der Herde sich verirrt.

Doch tief im Osten steigen
Die treuen Sterne klar empor;
Sie reden, ob sie schweigen,
Laut und vernemlich an dein Ohr:

Wir wandeln still und scheinen,
Ob unten Dampf und Nebel treibt;
Wir zeigen von dem Einen
Bon dem, das ist, von dem, das bleibt.

Du siehst uns nicht, die bleichen,
Solange Glück und Sonne lacht,
Doch sind wir sichere Zeichen
Dir in der Not, dir in der Nacht.

O traue unserm Schimmer
In deiner Nacht und deiner Not:
Wir zeigen, armer Schwimmer,
Dem Sinkenden das Rettungsboot.

Nun kehre kalde, balde
Du Menschenkind, das sich verirrt!“
Still ist das Lamm im Walde,
Heimträgt es gern der gute Hirt.

F. W. Weber.

Immaculata.

O wunderholdes Lilienfeld,
Bom heil'gen Geist zur Ernt' bestellt,
Damit aus deinen Beeten spriehe
Der Segen uns in reichen Garben,
Und deine Rettungsquelle fließe
In Regenbogen's sieben Farben!

O wunderholdes Lilienfeld,
Du neues Eden für die Welt,
In Dir von Gottes Lieb' durchglühet,
Durch heil'gen Geistes Gnadenwehen
Ein neuer Lebensbaum erblühet,
Daß allen solte Heil geschehen!

O wunderholdes Lilienfeld
Bom heil'gen Geist zur Ernt' bestellt,
Bon Himmelsfirken lind umfächelt,
Der Sproß zum neuen Menschenglücke
Aus deinen Beeten milde lächelt:
Das Himmelskind mit holdem Blicke!

Der Teufel in der Schule

Volkserzählung
von
Conrad von Doland.

Der Bittgang.

Die flache Ebn eines Ansläufers
des Hochgebirges ziert eine hübsche
Villa, der Sommeritz des Mil-

lionärs Heinrich Huber aus Wien. Die
Bauern der Umgegend tauften die Villa
„das Schloß“. Herr Huber selbst
nennt seine Villa „Mein Tivoli“, —
womit er die reizende Lage derselben
bezeichnen will. Diese Bezeichnung ent-
hält keine Übertreibung. Die nächste
Umgebung bilden geschwackvolle, sorg-
sam gepflegte Gartenanlagen, die sich
ringsum ausdehnen bis zu den Wein-
bergen, welche mit lachendem Grün die
Hügelwände bedecken und deren gegen-
wärtig blühende Stöcke die Luft mit
Wohlgerüche erfüllen. Schweift der
Blick in die Ferne, so fesselt ihn eine der
fruchtbarsten Ebenen Österreichs. Un-
absehbare Saatselder liegen ausgebrei-
tet im Sonnenglanze des Frühlings,
schimmernd und leuchtend im wechslun-
den Grün verschiedener Halmsfrüchte,
aus dem Ganzen tritt das glänzende
Gelb blühender Reispfelder anspruchs-
voll hervor. Allenthalben eingestreute
Baumgruppen verkünden die Liebe
der Landesbewohner zur Obstbaum-
zucht. Viele Dörfer und Höfe, deren
Verbindungsstraßen, gleich weißen
Fäden, die Ebene durchziehen, unter-
brechen angenehm die prangenden Flu-
ren. Der Fluß, bald in grader Li-
nie, bald in malerischen Windungen
seinen Lauf verfolgend, verwandelte sich
im Sonnenlichte zu blühenden Streifen
und Flächen. Jenseits des Flusses, in
mehrstündiger Entfernung, stiegen
schwarze Rauchfäulen empor, breiteten
sich in der Windstille aus und blieben
als graue Dunstwolken über der Stadt
stehen, — unschöne Schattierungen in
dem sonnigen, schimmernden Land-
schaftsbilde.

In der säulengetragenen Vorhalle
der Villa saß beim Frühstück Herr
Huber, ein behäbiger Mann in den
besten Jahren, mit vollen roten Wan-
gen und gutmütigen Gesichtszügen. Sei-
nen Reichtum hatte er nicht selbst er-
rungen, sondern als einziger Sohn des
Großhändlers Joseph Huber geerbt.
Sorglos lebte der Millionär von sei-
nen Renten in den Tag hinein, ließ der
Welt ihren Lauf und seine Gemütsruhe
nicht stören durch Teilnahme an poli-
tischem Hader.

„Parteihader soll mir den Appetit
nicht verderben“, pflegte Herr Huber
zu sagen.

Diese Teilnahmslosigkeit für das
öffentliche Leben war jedenfalls ein gro-
ßer Fehler des friedliebenden Mil-
lionärs. Wenn Kämpfe entbrennen
um die höchsten Güter der Menschen,
darf Niemand tatlos bei Seite stehen.
Nach bestem Können und Vermögen
muß Jederman ringen und streben, der
guten Sache über die schlechte zum Siege
zu führen, will er nicht bereinst bei der
Rechenschaft über sein Leben als träger
Knecht erscheinen. Allein Herr Huber
dachte gar nicht daran, daß Trägheit
Todsünde und Gleichgültigkeit ver-
damnlich sei, wenn Christ und Anti-
christ mit einander in heißem Streite
liegen. Da jedoch im katholischen
Österreich gleichgültiges Geschehenlassen
sehr verbreitet ist, in dem vielsprachi-
gen Staate sogar von nicht Wenigen
der religiöse Glaube der Nationalität

untergeordnet wird, so darf Herr Huber
nicht als klägliche Ausnahme betrachtet
werden.

Selbstverständlich hatte der reiche
Mann seine Liebhabereien und beson-
deren Freuden. Zunächst liebte er die
pitanten Schüsseln und süßen Platten
der Freimaurerloge „Zur Morgenröte“. Herr
Huber war Mitglied des mächtig-
sten Ordens der Gegenwart, ohne je-
doch Bedeutung und Ziele der Freimau-
rerei zu würdigen, geschweige in ihrem
vollen Umfange zu kennen. Als zut-
mütiger und friedliebender Mensch zähl-
te er zu jenen essenden, trinkenden und
zahlenden Brüdern, welche die untersten
Grade in der Rangordnung und im
Bissen bilden. Man nennt diese un-
gefährlichen Freimaurer „Johannes-
brüder“ oder „blaue Brüder“, wegen
ihres blau eingefassten Schurzells, wo-
mit sie bei Vogensitzungen bekleidet sind.
Und weil der Millionär seine Speisen
und Weine hochschätzte und weil jede
Arbeit im Logenhause mit einem fürst-
lichen Mahle schloß, darum versäumte
er zur Winterzeit keine Versammlung
der Brüder. Er wußte zwar, daß
die Eingeweihten oder Ordensritter der
Hochgrade weit mehr tun, als die blau-
en der Untergrade; ebenso wenig war
ihm die folgenschwere Tätigkeit der
Freimaurerei ganz unbekannt, was
jedoch seine Eifersucht nicht reizte und
seinen Ehrgeiz nicht stachelte. Sein
Reichtum gestattete ihm bedeutende Bei-
träge für Ordenszwecke, dafür genos-
er die freundliche Achtung der Brüder,
deren gesellige Unterhaltung, sowie die
ausgesuchten Leistungen der Logen-
küche, — dies Wenige befriedigte voll-
ständig seine bescheidene Ansprüche.

Der zweite am Tische, auch ein Wie-
ner, Advokat Dr. Lug, bidete zu dem
gutmütigen Huber den sprechsten Ge-
gensatz. Der Rechtskundige war lang
und hager, mit scharfen Gesichtszügen
und dunklen, stehenden Augen, darin
sich die Tätigkeit seines regen Geistes
spiegelte. Schwarzer Vollbart umrahm-
te sein Gesicht, dessen Bildung sofort den
Juden verriet. Auch er war Freimau-
rer, aber kein blauer Johannesbruder,
sondern Ritter eines Hochgrades, der in
viele Ordensgeheimnisse einweichte.

Während Beide das Frühstück ein-
nahmen, beobachteten sie einen Vorgang
in der Ebene.

Von dem nahen Dorfe Schwanheim
war eine Prozession ausgezogen, die
langsam, singend und betend, durch die
Fluren wallte. An der Spitze des Zuges
schritt ein Jüngling in weißem Gewande,
an hohem Schafte das Siegeszeichen der
Gläubigen tragend, das Kreuz, dessen
silberner Christuskörper in der Sonne
leuchtete. Zu beiden Seiten des Kreuz-
trägers gingen zwei Meßknaben mit
fliegenden Fähnlein. Dann kamen in
zwei langen Reihen die Schulkinder,
deren Klügste als Vorbeter in der Mitte
gingen. An die Kinder schlossen sich die
Jungfrauen und Jünglinge, alle im
Sonntagsstaate, mit gefalteten Händen
andächtig den Worten ihrer Vorbeter
folgend, sobald der Gesang verstummte.
Jetzt kam der wohlgeputzte Kirchenchor,
dessen fromme Lieder bis zur Villa hin-

auf schallten. Zwischen den folgenden
Männerreihen schritt in Mitte von zwei
Meßknaben der Pfarrer, um die Schul-
tern das goldgestickte Bluviale, das in
steifem Faltenschlag bis zu den Füßen
hinabfiel und dessen Goldstickereien
in der Sonne schimmerten. An die
Männer schlossen sich die Frauen und
alten Mütterlein, eifrig den Rosenkranz
betend, die Wohlfahrt der ganzen Ge-
meinde Gott und seinen Heiligen empfeh-
lend

Aber nicht bloß die Waller beteten
und sangen, auch die gefiederten Säger
der Fluren mischten sich in den Chor.
Finke und Reisige trugen ihre schönsten
Frühlingslieder vor, die Lerche krieg-
trillernd himmelwärts und die Wachtel
schlug zum Vogelkonzert den Takt.
Sogar das Reich der Halme und Blu-
men beteiligte sich am Preisen des
Schöpfers. Die Blüten hauchten ihre
Wohlgerüche aus, ganze Ströme süßen
Dufstes zogen über die gelben Reispfelde,
und die Halmsfrüchte trugen im Sonnen-
glanze silbern schimmernde Gewänder.

An verschiedenen Punkten der Prozes-
sion wogten an hohen Stangen, von
starken Männern getragen, mächtige
Fahnen und Standarten, geziert mit
Bildnissen des Erlösers, der Mutter
Gottes, des Kirchenpatrons von Schwan-
heim und anderer Heiligen. Diese
Fahnen und Standarten erinnerten an
Feldzeichen, sie verließen der Profession
den Charakter eines Kriegszuges, der
streitenden Kirche. In Wirklichkeit be-
deutete auch der Bittgang Abwehr und
Kampf gegen feindliche Mächte. Im
Sommer hatten die Bauern oft Gelegen-
heit, das drauende Verderben zu beo-
bachten, das sich im Hochgebirge zusam-
menballte und als schreckliche Wetterwol-
ken den Segen der Ebene in Frage stellten.
Stiegen jene verderbenschwangeren fin-
sternen Massen von den Höhen zur Ebene
nieder, schauerlich blitzend und donnernd,
begleitet von Stürmen, welche Bäume
entwurzelten und von Hagelschlägen,
welche die hoffnungsvollen Fluren in
eine Wüste verwandelten, — dann ran-
gen die schwer heimgesuchten Menschen
jammernd die Hände. Keine Macht
auf Erden konnte jenen heimtückischen
Unholden wehren, — nur der allmächtige
Vater der Gläubigen vermochte seine
Getreuen zu schirmen. Daher die Bitt-
gänge der Katholiken in des Kreuzwage:
auf die Fluren, sowie deren inniges Fie-
hen um Abwehr und Schutz gegen Wei-
terschaden. Und weil nach frommer
Ueberzeugung der Gläubigen nur gehor-
same Kinder würdig sind des Schutzes
ihres himmlischen Vaters, darum sind
diese Bittgänge zugleich Anlaß zu guten
Vorhaben und ernster Lebensbesserung.

Die Prozession hatte eine Anhöhe
erreicht wo ein steinernes Kreuz aufge-
richtet stand. Die ganze Gemeinde lüete
um das Kreuz, der Pfarrer sang den
Wetterfegen und baunte mit den Gebeten
der Kirche das Unheil von den Fluren.
Aber nicht bloß zur Abwehr von Unge-
witter und Blitzschlägen, sondern auch
von Pest und Krieg wurde Gottes wal-
tende Allmacht und Vatergüte angern-
sen. — Die Prozession ordnete sich wie-
der und lehrte auf anderen Wegen sin-
gend und betend nach dem Dorfe zu-
rück.

Fortsetzung folgt.